

MIRO 2025

Nachhaltigkeitspreis der deutschen Gesteinsindustrie



Die Unternehmen der Gesteinsindustrie fühlen sich seit langem dem Nachhaltigkeitsprinzip verpflichtet. Dabei gehen sie oft auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Beleg dafür sind neben hochwertigen Renaturierungen und Rekultivierungen ressourcenschonende Bewirtschaftungs- und Verarbeitungsverfahren, sichere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten und ein umfangreiches soziales Engagement.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2025



Unser Anspruch

Ziel 1 ist die Auszeichnung von Gesteinskörnungsunternehmen, die die soziale, wirtschaftliche und ökologische Dimension einer nachhaltigen Entwicklung erfolgreich in ihre Tätigkeit integriert haben und deren konkrete Leistungen weit über das Erwartete hinausgehen.

Ziel 2 ist die Schaffung eines positiveren Verständnisses und einer größeren Wertschätzung der Schlüsselrolle, die die Gesteinsindustrie spielt, um einen nachhaltigen Zugang zu Ressourcen zu gewährleisten.

Ziel 3 ist es, insbesondere KMU (kleine und mittlere Unternehmen) zu ermutigen, Ihre hervorragenden Beispiele in allen drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung sichtbar zu machen. Um diese Leistungen für Politik, Behörden und die breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wird durch den Bundesverband Mineralische Rohstoffe im Dreijahres-Turnus ein Wettbewerb um den „Nachhaltigkeitspreis der Gesteinsindustrie“ ausgelobt.

*„Nachhaltigkeit“ ist ein Begriff, der im Zusammenhang mit industrieller Tätigkeit regelmäßig verwendet und diskutiert wird. Er beruht bekanntlich auf den drei Säulen **Ökologie, Ökonomie und Soziales**. Dies bedeutet, unternehmerisches Handeln soll wirtschaftlich sein, Natur, Umwelt und Ressourcen schonend behandeln sowie den Bedürfnissen der Menschen respektvoll Rechnung tragen.*

Neben dem Schlüsselbegriff der „Nachhaltigkeit“ ist auch die „Biodiversität“ für unseren Wirtschaftszweig - heute mehr denn je - ein

wichtiges Thema. Gerade durch ihre Tätigkeit schaffen die Unternehmen der Gesteinsindustrie regelmäßig neue, ansonsten selten gewordene Natur- und Lebensräume für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Die dort zu beobachtende Ansiedlungsdynamik wird von vielen Unternehmen bereits während der Gewinnung und im Rahmen der Wiederherrichtung genutzter Gewinnungsbe- reiche gezielt unterstützt.

Für besonders beispielgebende Leistungen zum Erhalt der Artenvielfalt sehen sowohl der deutsche als auch der europäische Nachhaltigkeitswettbewerb einen „Sonderpreis Biodiversität“ vor.

Zunehmende Bedeutung gewinnt in allen Wirtschaftsbereichen und nicht zuletzt auch in der Gesteinsindustrie die Kommunikation. Denn wozu Naturstein, Sand und Kies gebraucht werden, wie hoch die Nachfrage danach ist oder auch was in einem Betrieb bzw. Gelände passiert, können sich nur noch wenige Menschen vorstellen. Deshalb haben sich sowohl der deutsche Branchenverband (MIRO) als auch der europäische Gesteinsverband (UEPG) entschieden, zusätzlich einen „Sonderpreis Kommunikation“ auszuloben. Vergeben wird er für herausragende und/oder innovative Darstellungsformen, dank derer betriebliche Aktivitäten, Initiativen, innovative Produkte oder Projekte für die Öffentlichkeit so interessant werden, dass eine positive Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet.

Preiskategorien – Preise – Auszeichnungen

Einmal einreichen – zweimal gewinnen

Beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis der Gesteinsindustrie 2025 wird in jeder der neun Kategorien ein 1. Preis verliehen. Der Jury steht es frei, weitere Auszeichnungen für hervorragende Projekte zu vergeben.

Die Europäischen Sustainability Awards vergibt der Europäische Gesteinsverband UEPG im Anschluss an den nationalen Wettbewerb.

Die Kategorien der Europäischen Sustainability Awards entsprechen den Kategorien des nationalen Wettbewerbs. Diese Übereinstimmung erlaubt es, dass MIRO die deutschen Preisträger direkt für den UEPG-Wettbewerb anmeldet.

Jurys und Preisvergabe

Die Entscheidungen über die Preise und Auszeichnungen trifft sowohl im deutschen als auch im europäischen Wettbewerb jeweils



eine neutrale Fachjury. Die Koordination übernimmt MIRO.

Mitglieder der Jury des deutschen Wettbewerbs sind ausgewiesene Fachleute, die die Projekte im Hinblick auf die Themen Ökologie, Biodiversität, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit beurteilen können.

Die Jurymitglieder kommen aus folgenden Organisationen: NABU - Naturschutzbund Deutschland, WWF Deutschland - Organisation für Natur- und Artenschutz, IG Bauen-Agrar-Umwelt, BGR - Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Stein-Verlag GmbH. Der Jury auf europäischer Ebene gehören ebenfalls internationale Fachleute aus den Bereichen Wissenschaft, ehrenamtlicher Umweltschutz und Öffentlichkeitsarbeit an.

Alle Preise und Auszeichnungen sind ideeller Natur. Sie machen die Projekte der ausgezeichneten Unternehmen sichtbar und können als Anker für die positive Öffentlichkeitsarbeit im regionalen und überregionalen Umfeld genutzt werden. Zusätzlich werden alle Projekte in einer aufwändigen Broschüre zusammengestellt, die sehr gut für die eigene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann.

Was ist preiswürdig? - Beispiele

- Über den Standard hinausgehende, besondere Wiederherrichtungen oder integrierte Projekte
- Besonderes Engagement beim Biotopmanagement im laufenden Betrieb
- Investitionen in innovative Verfahren zur besseren Nutzung der Rohstoffvorkommen. Stichwort: Ressourceneffizienz erhöhen, Nebenströme verwerten
- Verbesserungen bei der umweltschonenden Gewinnung und Aufbereitung in Bezug auf Staub, Lärm, Wasserkreislaufführung, Energieeinsatz, Transport etc.
- Einsatz innovativer Steuerungen zur Erschließung von Sparpotenzialen in der Produktion per Digitalisierung
- Abfallvermeidung und innerbetriebliches Recycling
- Besondere lokale Partnerschaften (Vereine, Biostationen), Kooperationen mit Kommunen oder sonstigen öffentlichen Trägern, Projekte mit Schulen oder Kitas

- Erhöhung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Betrieb durch technische und organisatorische Maßnahmen
- Angebote zur Verbesserung der mentalen und physischen Mitarbeitergesundheit
- Erhöhung der Attraktivität von Aus- und Weiterbildungsangeboten
- Außergewöhnliche Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation

(Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber bei der Orientierung an Erfahrungswerten helfen)

Kategorie	Beschreibung	Referenzen (optional)
Ökologie I	Besondere Ergebnisse bei der Wiederherrichtung im Zuge einer Renaturierung, Rekultivierung oder Aufforstung	Schreiben einer Umwelt- oder Planungsbehörde oder eines Umweltverbandes
Ökologie II	Beste umweltgerechte Praxis bzw. Technik um Eingriffe besonders schonend zu gestalten (u.a. Beiträge zur Förderung der Vielfalt von Flora und Fauna)	Schreiben einer Umweltbehörde oder eines Umweltverbandes, ISO-Zertifikat
Soziales I	Lokale Partnerschaften mit der Gemeinde, Projekte und Kooperationen mit Vereinen, Institutionen, Schulen etc.	Schreiben des Bürgermeisters oder der lokalen Behörde
Soziales II	Maßnahmen für mehr Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Einbeziehung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse und Projekte	Schreiben der zuständigen Behörde oder Organisation
Ökonomie I	Verbesserung der Ressourceneffizienz und/oder der Wirtschaftlichkeit in der Produktion Schaffung eines Mehrwertes für die Gesellschaft durch die Steigerung der Nachhaltigkeit im laufenden Betrieb oder bei der Nachnutzung	Schreiben der zuständigen Behörden oder eines Berufs- oder Wirtschaftsverbandes
Ökonomie II	Implementierung einer besonderen Gewinnungs- und Aufbereitungspraxis resp. -technik (einschließlich Transport und Logistik), Entwicklung von Produktinnovationen	Schreiben der zuständigen Behörden oder eines Berufs- oder Wirtschaftsverbandes
Ökonomie III	Beste Praxis bzw. Technik im Bereich des mineralischen Recyclings, Innovationen bei industriell hergestellten Gesteinskörnungen, besonders schonende Verfahren zur Seekiesgewinnung	Schreiben der zuständigen Behörden oder eines Berufs- oder Wirtschaftsverbandes
Biodiversität	Sonderpreis Biodiversität	Schreiben einer Umwelt- oder Planungsbehörde oder eines Umweltverbandes
Kommunikation	Sonderpreis Kommunikation	Schreiben einer Medien- oder Kommunikationsagentur oder eines Verbandes, Auswertung zu Followern, Anzahl Artikel in Medien etc.



Termine

15. November 2024

Ende der Bewerbungsfrist für Ihre Projekte

Januar 2025

Jury-Sitzung in Berlin

April 2025

Festveranstaltung zur Verleihung der Preise zum deutschen Wettbewerb in Berlin

November 2025

Verleihung der europäischen Preise im festlichen Rahmen in Brüssel

Bewerbungsunterlagen und wichtige Angaben

- Wichtig: Bitte ordnen Sie Ihr Projekt einer Kategorie zu (s. Tabelle auf S. 3).
- Das Projekt muss sich auf einen spezifischen Gewinnungsbetrieb beziehen.
- Bewerbungen können ausschließlich digital eingereicht werden. Insgesamt sollte die elektronische Bewerbung max. 15 MB Speichervolumen haben.
- Die Darstellung des Projekts sollte ca. 5 bis maximal 10 DIN A4-Seiten umfassen sowie eine einseitige Zusammenfassung (Format bitte Word + PDF).
- Optimal sind 6 bis 10 Digital-Fotos (möglichst JPEG, Mindestauflösung 18 x 12 cm in 300 dpi).
- Firmenlogo (PDF, EPS oder JPEG, Mindestauflösung 6 x 6 cm in 300 dpi).
- Ein zusätzlicher erklärender Film (maximal 1 Minute) könnte bei der Festveranstaltung gezeigt werden, findet aber keine Verwendung bei der Jury, damit keine Bevorzugung entsteht.
- Dokumente von Behörden, Kommunen, Verbänden etc. zur Bestätigung des Projekterfolges können ebenfalls eingereicht werden (s. Tabelle auf S. 3).

Für die spätere öffentliche Darstellung sollten alle bedeutsamen Fakten des Projekts gut verständlich beschrieben werden. Als Struktur empfiehlt sich:

1. Grundidee des Projektes
2. Darstellung der Ausgangssituation
3. „Meilensteine“ in der Entwicklung
4. Besondere Kosten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung
5. Innovative Lösungen zur Zielerreichung
6. Monitoring
7. Zusammenarbeit mit Behörden, Privaten, Vereinen usw.

Schon jetzt weisen wir darauf hin, dass die nationalen Gewinner zu einem späteren Zeitpunkt aufgefordert werden, eine englischsprachige Projektbeschreibung sowie eine Übersetzung der Zusammenfassung für die Weiterleitung an die UEPG in Brüssel nachzureichen. Falls notwendig, kann MIRO unterstützen.



Bewerbungsfrist

Unter dem Betreff-Stichwort „MIRO-Nachhaltigkeitswettbewerb 2024/2025“ senden Sie bitte Ihre Unterlagen bis zum **15. November 2024** digital an die MIRO-Geschäftsstelle in Berlin unter: berlin@bv-miro.org.

Telefonische Rückfragen zur Einsendung richten Sie bitte an Frau Deniz unter: 030-2021 566 0

Inhaltliche Fragen zum Wettbewerb beantworten:

Susanne Funk

Tel. 0175-6995498

funk@bv-miro.org

Ivonne Arenz

Tel. 0162-2888988

arenz@bv-miro.org

Walter Nelles

Tel. 0203-99239 62

nelles@bv-miro.org

Bundesverband Mineralische Rohstoffe e. V. (MIRO)
Luisenstraße 45 - 10117 Berlin



... weil Substanz entscheidet!

Bundesverband
Mineralische Rohstoffe e.V.